

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Schulfest als Abschluss und Höhepunkt des Schuljahres

Weit mehr als einfach nur Unterricht

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Ein Schulfest war Höhepunkt und Abschluss des Schuljahres am Matthias-Grünwald-Gymnasium. „Schule besteht nicht nur aus Unterricht“, meinte Oberstudiendirektor Volkmar Topp bei der Eröffnung. Die Ausstellungen und Aufführungen im Rahmen des Schulfestes lieferten den Beweis.

Eine Woche hatten die Schüler sich in verschiedenen Projekten mit dem Thema „Ökologie“ beschäftigt. Beim Schulfest präsentierten sie ihre Ergebnisse. Die Klasse 5a hatte den Lebensraum Wald und Wiese untersucht. Ein liebevoll gestaltetes Klassenzimmer holte die Natur in die Schule. Auf dem Barfußpfad waren scharfe Sinne gefragt.

Nebenan buken Schüler biologisch wertvolle Waffeln. Die Schüler hatten in den Tagen zuvor den Demeter-Bauernhof von Uwe Wüst in Brehmen besucht. Dass die Natur und ihre Bewohner bedroht sind, machten zwei weitere Projekte deutlich. Beim einen machten Schüler auf das Schicksal der Indios aufmerksam. Andere Schüler wiesen darauf hin, welche Folgen die Zerstörung des Regenwaldes hat.

„Mathematik zum Anfassen“ versprach ein Projekt der Oberstufenschüler. Sie hatten sich Denksportaufgaben ausgesucht, bei denen spielerisch das mathematische Verständnis geschult wurde. Einen ganzen Zirkus stellten die Unterstufenschüler auf die Beine. Zaubertricks durften ebenso wenig fehlen wie akrobatische Einlagen. Die Mitglieder der Robotik-AG ließen ihre technischen Wunderwerke Kunststücke vollführen.

Eine ganze Reihe von Projekten präsentierte sich mit Plakaten und Ausstellungsstücken. So konnten die Besucher sich beispielsweise über sagenhafte Wanderwege im Taubertal informieren oder Objekte aus Naturmaterial bestaunen. Feinschmecker kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Bei leckeren Olivenvariationen konnte man dem Geheimnis innerer Schönheit und langen Lebens auf die Spur kommen.

Verschiedene Ensembles führten ihre einstudierten Theaterstücke auf. Die Theater AG der Fünftklässler zeigte „Eberhard der Empfindsame“, ein modernes Märchen. Das Stück machte deutlich, dass es nicht



Verschiedene Ensembles zeigten beim Schulfest des Matthias-Grünwald-Gymnasiums ihr Können. Dabei auch das Stück „Eberhard der Empfindsame.“

BILDER: FEUERSTEIN

immer vorteilhaft ist, allzu gutmütig zu sein. Weil Eberhard es jedem recht machen wollte, ging es in seinem Königreich drunter und drüber. Seine Frau verhalf ihm zu der Erkenntnis: Etwas Entschlossenheit schadet nicht.

Die Lateinschüler lieferten mit einigen Szenen den Beweis, dass die Sprache Cäsars und Ciceros sehr lebendig ist. Mit dem Stück „Abu Hassan“ entführten die Siebtklässler in den fernen Orient. Das Angebot musikalischer Beiträge hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. Saxophonquartett und Querflötentrio spielten eher klassisch-konzertante Stücke. Die Saxophonband „Straight on“ und die Big Band brachten mit ihrem Rhythmus das Publikum zum Swingen. Volker Weidhaas spielte mit seiner Band Rockoldies. feu



„Mathematik zum Anfassen“ boten die Oberstufenschüler.